

Zürich, 4. November 2022

Medienmitteilung

Generationenwohnen ist bei älteren Zürcher*innen gefragt

In einem öffentlichen Mitwirkungsprozess mit Online-Umfrage und Workshops erhebt die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich SAW derzeit die Wohnbedürfnisse der älteren Zürcher Stadtbevölkerung. Erste Ergebnisse bestätigen neue Trends im Alterswohnen.

Von Juli bis September 2022 konnten Stadtzürcher*innen ab 55 Jahren an der öffentlichen Befragung «Selbständig, aber gemeinschaftlich Wohnen im Alter» teilnehmen. Erstes Fazit der Umfrage: Das Interesse an generationendurchmischem Wohnen, wie es die SAW aktuell zusammen mit der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien SFW im [Felsenrain](#) (Seebach) plant, ist sehr hoch. Aber auch Cluster-Wohnen – die Kombination privater Wohneinheiten mit gemeinschaftlich genutzten Räumen – ist beliebt. Ein SAW-Pilot mit drei Clusterwohnungen ist im Quartier Grünau geplant. Erstaunlich hohe Zustimmungsraten geniessen auch das Wohnen im Grosshaushalt oder in Wohngemeinschaften. Das sind für die SAW neue Wohntypologien, die noch geprüft werden müssen.

Hohes Interesse an generationendurchmischem Wohnen

Mit 482 Antworten und der breiten Repräsentation aller Stadtkreise entspricht der Rücklauf der Umfrage den gesetzten Erwartungen. Die Ergebnisse bestätigen die Einschätzungen der SAW bezüglich neuer Trends im Alterswohnen. Knapp 80 % der Befragten äussern ein generelles Interesse daran, mit Menschen verschiedener Altersgruppen unter einem Dach zu wohnen. Das generationendurchmischte Wohnen wird als inspirierende Wohnform betrachtet, die geistig rege hält und gegenseitige Unterstützung ermöglicht. Das hohe Bedürfnis, sozial aktiv zu bleiben, zeigt sich auch am Wunsch nach vielfältigen Gemeinschaftsflächen im Innen- und Aussenraum.

2/2

Gemeinschaftlich und wenn möglich im eigenen Quartier

Bei den Wohnungstypen liegt mit gut 50 % Zustimmung das Cluster-Wohnen im Trend, gefolgt von klassischen Single-/Paarwohnungen mit knapp 40 %. Grosses Interesse weckt auch das Modell «Grosshaushalt», welches das Wohnen in den eigenen vier Wänden mit einem Mahlzeitenangebot koppelt. Erstaunlich hoch für die Altersgruppe scheint das generelle Interesse (20 %) an Wohngemeinschaften. Weiter betonen 40 %, dass ihnen ein Verbleib im angestammten Quartier wichtiger erscheint als die Wohnform.

Vortrag und Podium «Wie wollen Sie im Alter wohnen?»

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Wohlbefinden im Alter» lädt das Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich Interessierte am 7. November zur Auseinandersetzung mit dem Thema Wohnen im Alter ein (stadt-zuerich.ch/veranstaltung-alter). Angela Birrer vom ETH Wohnforum spricht über «Zukunftswohnen im Alter» und die SAW-Projektleiterin Nina Schneider erläutert die Umfrageergebnisse zum Interesse an neuen Wohnformen. Ein Podiumsgespräch mit Pionier*innen, die neue Wohnformen im Alter ausprobiert haben, rundet den Anlass ab.

Weitere Informationen finden sich online unter

wohnenab60.ch/umfrage-gemeinschaftliches-wohnen